



Drogennotdienst

Kontakt:

Genthiner Straße 48 | 10785 Berlin
Hotline: (030) 192 37 - Tag und Nacht
T: 030 233 240 200 | F: 030 233 240 212
E-Mail: dnd@notdienstberlin.de
<https://www.drogennotdienst.de>
<https://www.facebook.com/notdienstberlin.de/>

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08:30 - 21:00 Uhr
Wochenende/Feiertage: 14:00 - 21:00 Uhr

Während der Öffnungszeiten kannst du jederzeit auch ohne Termin zu uns kommen. Bitte plane dann ggf. etwas Wartezeit mit ein. Natürlich kannst Du aber auch vorab einen Termin mit uns vereinbaren.

Spezialisierte Sprechstunden:

Jugend-/Elternsprechstunde: Donnerstag 16:00 - 20:00 Uhr
Offene Sprechstunde Arabisch: Donnerstag 10:00 - 13:00 Uhr
Offene Sprechstunde Persisch/Farsi/Darsi: Montag 10:00 - 13:00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel:

U-Bahn: Nollendorfplatz (U1, U2, U3, U4)
U-Bahn: Kurfürstenstraße (U1, U3)
Bus: M19, M48, M85, 106, 187

Träger und Förderer:



Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e.V.



EINFACH FÜR DICH DA!



Drogennotdienst

Was wir tun:

Zieloffene Beratung

- Vertrauliche Beratung im Einzel- und/oder Gruppensetting
- Konsumreflexion und -reduktion
- Sofortige Hilfe in Krisensituationen
- Beratung per Onlinechat, Video und Telefon
- Tägliche Sprechstunden ohne Termin
- Streetwork
- Unterstützung bei der Entwicklung neuer Perspektiven
- Sprachmittlung möglich
- Kostenlose Rechtsberatung
- Spritzenaustausch/Safer-Use-Beratung/ Harm Reduction
- Beratung bei Partydrogenkonsum

Vermittlung

- Vermittlung in ambulante und stationäre Entzugs- und Therapieeinrichtungen sowie in medizinische Behandlungsformen
- Vermittlung in Psychosoziale Betreuung bzw. Betreutes Wohnen im Rahmen der Substitutionsbehandlung
- Vermittlung in die tragereigene Krisenwohnung und andere Wohnungs- und Obdachlosenunterkünfte

Wir

Unsere Angebote

Wir sind in Berlin die überregionale Suchtberatungsstelle für Jugendliche und Erwachsene sowie deren Familien und Freunde. Wir haben an 365 Tagen im Jahr geöffnet und sind 24h unter der Hotline 030/19237 zu erreichen. Wir beraten mit und ohne Termin vor Ort sowie per Telefon, Online Chat und Video.

Wir planen und stimmen die Inhalte unserer Beratungsgespräche auf die individuellen Angelegenheiten unserer Klienten*innen ab. Alle unsere Angebote sind auf Wunsch anonym.

Wir sind eine unbürokratische zentrale Anlaufstelle für alle Themen rund um Sucht und Substanzkonsum. Neben den direkten Hilfen für Betroffene sind wir auch kompetenter Ansprechpartner für Institutionen, Presse und die Fachöffentlichkeit.

Wir beraten kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht nach § 203 StGB.

Angehörigenberatung

Nicht nur Betroffene leiden unter einer möglichen Abhängigkeit. Auch für das soziale Umfeld hat die Suchterkrankung häufig tiefgreifende Folgen. Wir bieten Hilfen für die betroffenen Familien und ihre Bezugspersonen.

Entzug Sofort und Therapie Sofort

Die berlinweit einmaligen Programme bieten schnelle und unbürokratische Vermittlung in Entzug sowie in stationäre Rehabilitation. Die Aufnahme erfolgt im Drogennotdienst.

Grasshopper

Das offene Gruppenangebot wendet sich an 14-27-Jährige, die sich mit anderen Konsument*innen über ihren Cannabiskonsum und dessen Auswirkungen austauschen möchten und eine Veränderungsmotivation entwickeln wollen.

Guidance

In diesem überregionalen Angebot beraten und vermitteln wir Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, die Drogen konsumieren und eine Sprachmittlung benötigen. Wir bieten Einzelberatungen und z.B. substanzoffene Gruppen.

Jugend- und Elternsprechstunde

Konsumierende Eltern sowie minderjährige Konsument*innen und deren Eltern können sich in einer spezifischen Sprechstunde beraten lassen.

Konsumkompetenz und Konsumreduktion

Wir beraten hinsichtlich Konsumkompetenz, Risikomanagement, Safer-Use und Harm Reduction. Unsere Angebote wenden sich auch an Konsumenten*innen, die noch nicht suchterkrankt sind, aber ihren Konsum reduzieren und reflektieren möchten. Wir bieten Einzel- und Gruppengespräche an.

„Partydrogen“-Sprechstunde

Wir beraten Konsument*innen, die im Partyzusammenhang Substanzen konsumieren“ hinsichtlich ihrer persönlichen Konsumkompetenz, sowie über Themen wie Risikominimierung, Wirkungsweisen und Konsumreflektion.